



LEIPZIGER MESSE

Messen nach Maß!

Kontakt

Das Magazin
zur efa 2009

02/09

efa 2009:
Innovative
Technologien
für die Zukunft

Schwerpunktthema: Der E-CHECK

Sicherheit und Vorsorge statt Schadensbegrenzung S. 8

Messe-Informationen zur efa 2009

Wissenswertes zur Messe: Öffnungszeiten, Eintrittspreise,
Angebotsprofil, Aussteller und Geländeplan S. 4

Brandschutz

Zwei Experten der EAB - G. Sandow GmbH
erläutern die Herausforderungen bei der Installation
der Brandmeldeanlage von Schloss Wörlitz S. 12

efa 
28. – 30. Oktober 2009

Der Trend geht zur Wärmepumpe: Von 2007 auf 2008 ist der Markt um 40 Prozent angestiegen.



Wärmepumpen - intelligent Wärme bereitstellen

„Wärmepumpen sind wohl die energiesparendste und effektivste Art, warmes Wasser und eine mollige Raumtemperatur zu erzeugen“, ist sich Dipl.-Ing. Henning Schulz, Firmensprecher von Stiebel Eltron sicher.

Das Prinzip ist einfach. Wärmepumpen entziehen der Umgebung Wärme, die von einem Kühlmittel in einem geschlossenen Kreislauf mit unterschiedlichem Druck geführt wird. Bei niedrigem Druck nimmt das Kühlmittel die Wärme auf, der Druck und damit das Temperaturniveau steigen. Ein Kondensator gibt anschließend diese entstandene höhere Wärme an den Heizkreislauf des Gebäudes ab. Benannt werden die Pumpen nach den Quellen, aus denen sie die Wärme beziehen, wie Außenluft-Wärmepumpen oder Erdwärmesonden-Wärmepumpen.

Die Vorteile dieser Energieerzeugung liegen auf der Hand. Das Gebäude benötigt keinen Kamin, und statt eines Heizkellers nur einen kleinen Standort für die Wärmepumpe. Sie findet fast überall Platz. Die Energieerzeugung ist sauber und die Heizkosten liegen bei rund einem Drittel der Kosten, die zum Beispiel bei der Wärmeerzeugung mit Gas entstehen. Dazu muss jedoch schon in der Planungsphase des Hauses entschieden werden, was genau mit der Wärmepumpe erreicht werden soll. Hier arbeiten Architekten und Installateure grundsätzlich eng zusammen und stehen den Hausbauern beratend zur Seite. Denn um ihr gesamtes Potenzial ausnutzen zu können, ist es ganz wichtig, den Heizbedarf des Hauses vorab korrekt zu ermitteln. Eine einwandfreie Ausführung der Installation muss obligatorisch sein. Deshalb ist es zweckmäßig, nur ausgebildete Installateure mit der Einrichtung einer Wärmepumpe zu beauftragen.

Die Zusatzqualifikationen, die dafür nötig sind, erwerben die Handwerker in Lehrgängen. So bietet beispielsweise das Bildungsnetzwerk Elkonet eine berufsbegleitende Weiter-

bildung zu Wärmepumpen für Elektroberufe an. Dabei lernen die Teilnehmer die Planung und Einbindung von Wärmepumpen, und wie sie montiert, installiert und in Betrieb genommen werden. Darauf aufbauend können Elektromeister anschließend die Ausübungsberechtigung nach § 7a der Handwerksordnung für das Sanitär- und Heizungshandwerk erwerben. Diese Qualifikation ist jedem Elektromeister zu empfehlen, denn die Entwicklungen schreiten rasant voran.

„Ein Trend ist, dass Wärmepumpen auch bei Großobjekten kaskadieren kann“, erklärt Henning Schulz von Stiebel Eltron. Dieses in Reihe schalten von Wärmepumpen lässt eine Leistung von bis zu 400 Kilowattstunden zu. „Aber auch größere Kaskaden wären technisch kein Problem“, weiß Schulz. Ein zweiter Trend ist das Kühlen mit Wärmepumpen. Auch das ist ein Mehrwert, den moderne Wärmepumpen bieten.

Außerdem steigt die Leistung der Pumpen stetig an. Sie wird durch verschiedene Kennzahlen berechnet, bei denen sowohl die eingesetzte, als auch die erzeugte Energie genau ermittelt werden kann. Denn was den Anwender später tatsächlich interessiert, ist der Nutzungsgrad der Anlage über ein Jahr zum Beispiel. Hierbei geht es um die Frage, wie viel der Energie, die ein Energieträger (zum Beispiel Wasser oder Luft) zur Verfügung stellt, tatsächlich verwendet werden konnte. Der Hausbauer sollte sich also sehr gut beraten lassen und alle Kennzahlen miteinander vergleichen oder von Experten vergleichen lassen, um die für ihn beste Lösung zu finden. Rund sieben Prozent aller Bauherren entscheiden sich bei der Erzeugung von Wärme und Warmwasser für Wärmepumpen.

efa 2009

Die diesjährige efa widmet sich intensiv dem Thema Berufsnachwuchs

Speziell für den Branchennachwuchs gibt es auf der efa erneut die sogenannte „Werkstattstraße“. In diesem efa-Ausstellungsbereich schult die Industrie – unter anderem ABB Stotz Kontakt, Mennekes, OBO Bettermann und Stiebel Eltron – den Nachwuchs im praktischen Umgang mit Herstellerprodukten.

„Die Werkstattstraße kommt Unternehmen und Branchennachwuchs gleichermaßen zugute“, sagt der efa-Projektdirektor Ekkehard Trümper. „Die Unternehmen haben mit Ihrer Präsentation die Gelegenheit, den Nachwuchs frühzeitig an die jeweiligen Marken und Produkte zu binden. Zudem ist ‚Learning by Doing‘ die effektivste Methode der Wissensvermittlung.“

Außerdem bieten die Trägerverbände der efa zusammen mit der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Arbeitschutzseminare für Lehrlinge an.

Planerische Kompetenz auf der Messe

Mit verschiedenen Aktionen sprechen die efa und die parallelen Messen SHKG und bauen/leipzig Architekten, Ingenieure und Planer an. Zum Beispiel schließen spezielle Rundgänge ausgewählte Aussteller des Messeverbundes ein, die komplexe, für Planer und Architekten spannende Systemlösungen präsentieren.

Kontakt

Das Magazin zur efa 2009

Impressum:

Herausgeber:

Leipziger Messe GmbH

Messe-Allee 1 • 04356 Leipzig

Postfach 10 07 20 • 04007 Leipzig

Telefon 0341-67 80 • Fax 0341-6 78 87 62

Redaktion, Layout, Satz:

R.SI Markenkommunikation GmbH & Co. KG

Petersstraße 1 • 04109 Leipzig

Telefon 0341-602410 • Fax 0341-6024199

Art Direction:

Jörg Rahmfeld

Autoren:

Ute Bachmann, Elnaz Haschemilar,

Hertha Kerz, Wolfgang Marzin

Bildnachweise:

Leipziger Messe GmbH, STIEBEL ELTRON,

ArGe Medien, fotolia/Robert Kneschke,

Kulturstiftung Dessau/Wörlitz/Heinz Fräßdorf

Druck:

Messedruck Leipzig GmbH

Ostwaldstraße 2 • 04329 Leipzig

Telefon 0341-12713 60 • Fax 0341-2713 619

MEFA0041

Das nächste Magazin
erscheint im

Frühjahr 2010

efa 

28. – 30. Oktober 2009



ep Partner
der Profis

ELEKTRO PRAKTIKER

Fachzeitschrift - Online-Archiv - Normendienst

www.elektropraktiker.de

ep Photo voltaik aktuell

ep Messen und Prüfen